

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 33/2023

Montag, 14. August 2023

33. Jahrgang



Wasserstoffregion Wartburg-Hainich: Netzwerk und Gesamtkonzept zum Aufbau einer regionalen grünen Wasserstoffwirtschaft

Der Wartburgkreis ist mit seiner zentralen Lage und Verkehrsanbindung ein wichtiger und attraktiver Wirtschaftsstandort für Industrie und Logistik in Thüringen und Deutschland. Die Sektoren Industrie und Mobilität weisen jedoch aber auch einen hohen Energiebedarf auf und sind mit je einem Drittel am gesamten Endenergieverbrauch auch die Hauptemittenten von Treibhausgasemissionen im Landkreis. Da die Elektrifizierung von Maschinen und Fahrzeugen insbesondere bei energieintensiven Industrieunternehmen und im Schwerlastverkehr an ihre Grenzen stößt, kann grüner Wasserstoff als emissionsarmer Energieträger ein Lösungsansatz sein. Grün heißt in der Wasserstofffarbenlehre, dass die Wasserstoffherstellung auf Erneuerbaren Energien basiert und nicht wie bei grauem oder blauem Wasserstoff auf Erdgasbasis. Neben diesem Beitrag zur Dekarbonisierung und zum Klimaschutz, stärkt es zudem die Region. Die Bereitstellung klimafreundlicher Energie für Mobilität und energieintensive Gewerbe- und Industriegebiete ist ein wichtiger wirtschaftlicher Standortfaktor. Es festigt die Versorgungssicherheit und kann lokale Wertschöpfung schaffen, wenn die gesamte oder Teile der Wasserstoff-Wertschöpfungskette vor Ort verankert sind.

Wasserstoffregion Wartburg-Hainich

Im Zusammenschluss mit dem Unstrut-Hainich-Kreis gehört der Wartburgkreis zu einer von 30 Gewinnerregionen aus 116 Bewerbungen, die 2022 beim Bundesförderprogramm „HyLand“ des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr als HyExpert-Region prämiert wurde. „HyLand“ ist Teil des Nationalen Innovationsprogramms Wasserstoff- und Brennstoffzelltechnologie und unterstützt Kommunen und Regionen über ein Jahr lang fachlich und finanziell bei der Entwicklung von regional zugeschnittenen Wasserstoffkonzepten und der Bildung von Netzwerken mit lokalen Wasserstoffakteuren.

(Fortsetzung letzte Seite)

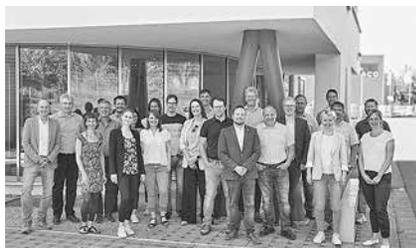


Übergabe der Auszeichnung am 12. Mai 2022 in Berlin durch den Bundesminister Volker Wissing (r.) an Landrat Reinhard Krebs (m.) und die Mitarbeiterinnen der Kreisverwaltung Maika Baldauf und Dr. Maxi Domke (v. r. n. l.)
Foto: Franz Josef Brück



HyExpert-Projektkonsortium mit den Landräten Reinhard Krebs, Wartburgkreis, und Harald Zanker, Unstrut-Hainich-Kreis, bei der Vorstellung der Ergebnisse der Potenzialstudie im Juni 2023 in der Automobilwelt Eisenach
Foto: Sandra Blume

(Fortsetzung von Titelseite)



Treffen der Akteure der Fokusregion Raum Bad Salzungen-Vacha bei ACO Haustechnik in Stadtlengsfeld Ende Mai zur Verabschiedung der Absichtserklärung der gemeinsamen Weiterentwicklung für den Aufbau der Wasserstoffinfrastruktur Foto: ACO

Vom Juli 2022 bis Juni 2023 wurden für die neu geschaffene Wasserstoffregion Wartburg-Hainich die Potenziale und Ansätze zur Entwicklung einer regionalen, grünen Wasserstoffwirtschaft und -infrastruktur untersucht und in einem Gesamtkonzept zusammengeführt. Folgende Aspekte zur Wasserstoffthematik wurden dabei unter die Lupe genommen: geeignete Standorte zur Erzeugung von grünem Wasserstoff, Logistikkonzept zur Verteilung, Speicherung und Bereitstellung von Wasserstoff, Bedarfe und Anwendungsbereiche des Wasserstoffs im Mobilitätssektor (ÖPNV, Logistik, Intralogistik Luftfahrt) als auch im Industriesektor. Vier Fokusregionen mit über aktuell 40 Akteuren und gleichzeitig potenziellen Wasserstoff-Abnehmern wurden dabei identifiziert und erste Abschätzungen zu Wasserstoffherzeugungspotenzialen, Wasserstoffabnahmemengen und ein mögliches Logistik- und Tankstellenkonzept in unterschiedlichen Szenarien vom Jahr 2025 bis 2035 dargestellt.

Das Gesamtkonzept aus dem HyExpert-Projekt wurde am 14. Juni 2023 in der Automobilen Welt Eisenach vor über 90 Teilnehmern, darunter Vertreter aus Industrie- und Wirtschaftsunternehmen, Politik, Kommunalverwaltung und Energieversorger sowie der Öffentlichkeit, vorgestellt. Bis Ende September 2023 wird das finale Dokument auf der Webseite der Wasserstoffregion Wartburg-Hainich abrufbar sein. Der Zwischenbericht ist bereits verfügbar: www.wasserstoffregion-wartburg-hainich.de

Das übergeordnete Ziel ist die Schaffung eines regionalen Wasserstoff-Ökosystems, in dem die gesamte Wasserstoff-Wertschöpfungskette (Erzeugung, Speicherung/Verteilung, Anwendung) abgebildet ist und die energieintensiven Sektoren Industrie und Mobilität verknüpft werden. Hierfür arbeitet das etablierte Wasserstoff-Netzwerk zusammen, in dem privatwirtschaftliche und kommunale Unternehmen eng mit den öffentlichen Verwaltungen und Kommunen zusammenwirken, um die klimafreundliche Energieinfrastruktur aufzubauen bei gleichzeitiger lokaler Wertschöpfung und Wirtschaftsförderung.

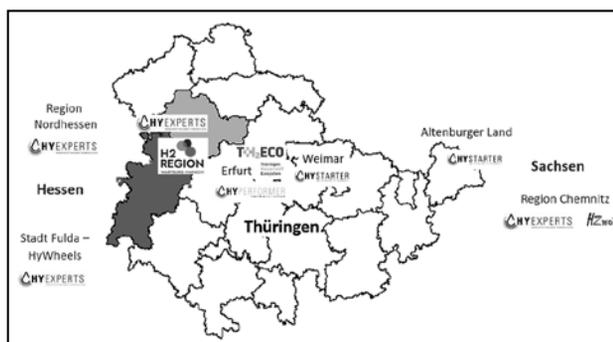
Fokusregionen planen erste Projekte

„Das HyExpert-Projekt endet, aber nicht die Beschäftigung mit dem Thema, denn jetzt geht es an die Umsetzung mit dem Aufbau der Wasserstoffinfrastruktur, beginnend an geeigneten Standorten. Im Moment sind daran Wirtschaftsunternehmen, Energieversorger und Verkehrsunternehmen aus der Region beteiligt. Gerne können sich noch weitere Interessierte dem Netzwerk anschließen“, so Maika Baldauf und Maxi Domke, die das Projekt seitens des Wartburgkreises betreiben.

Denn im Raum Bad Salzungen bis Vacha, als eine der Fokusregionen, haben Akteure vor Ort konkrete Absichten ein umsetzungsfähiges Feinkonzept zum zeitnahen Aufbau einer regionalen Wasserstoffinfrastruktur auszuarbeiten. Zusammen mit der Kreisverwaltung des Wartburgkreises haben sie eine Absichtserklärung unterzeichnet und sich somit bereit erklärt, eine investitionsvorbereitende Detail- und Umsetzungsplanung voranzutreiben. Die Ausarbeitung soll unter Einbeziehung von Fördergeldern des Landes noch Ende 2023 beginnen.

Gesamtheitlich denken – dezentral und über-regional

Das Pilotvorhaben im Wartburgkreis, in dem die Erzeugung, Speicherung und Verteilung sowie Anwendung regional erfolgen, ist ein zukunftsweisender Schritt und Beitrag die Wasserstoffinfrastruktur bundesweit zu etablieren. Einerseits gibt es die strategischen und technischen Überlegungen der kurz- und mittelfristigen Verknüpfung der Fokusregionen innerhalb der Wasser-



Lage der Wasserstoffregion Wartburg-Hainich mit dem Netzwerk der Wasserstoffprojekte in Thüringen und den angrenzenden Bundesländern sowie die geplante Verknüpfung Grafik: Dr. Maxi Domke

stoffregion Wartburg-Hainich sowie die Vernetzung mit den angrenzenden Wasserstoffregionen in Thüringen, Hessen und Sachsen. Gleichzeitig bietet die Planung der langfristigen Anbindung an die landes- und bundesweiten Vorhaben zur leitungsgebundenen Wasserstoffversorgung Nachhaltigkeit und Perspektive für die lokal involvierten Akteure. Hierzu zählen TH₂ECO, bei dem in Thüringen u. a. eine bestehende Gasleitung für den Wasserstofftransport genutzt werden soll, sowie das Flow-Projekt, dass eine Wasserstoffleitung von der Ostsee bis nach Süddeutschland plant.

Im Projektzeitraum konnten für die „Wasserstoffregion Wartburg-Hainich“ neben dem Konzept auch die Webseite: www.wasserstoffregion-wartburg-hainich.de und ein eigenes LinkedIn-Profil (www.linkedin.com/company/wasserstoffregion-wartburg-hainich) entwickelt werden. Dort sind aktuelle Informationen aus der Wasserstoffregion und die Veröffentlichung der Projektberichte zu finden.



Für einen persönlichen Kontakt können Sie sich an das Landratsamt Wartburgkreis, Amt Kreisplanung, wenden, unter E-Mail: klimaschutz@wartburgkreis.de und Telefon: 03695-616301.

Autor:
Dr. Maxi Domke, Kreisplanung Wartburgkreis

<p>Gefördert durch:</p>  <p>Bundesministerium für Digitales und Verkehr</p>	<p>Koordiniert durch:</p>  <p>NOW - GMBH.DE</p>	<p>Projektträger:</p>  <p>Projektträger Jülich Forschungszentrum Jülich</p>
--	--	--